

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1799

VD18 13156055

29. I. Lehrreiche Sentenzen für die Anfänger im Lesen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190924-

29. I. Lehrreiche Sentenzen für die Anfänger im Lesen.

1.

Ein gutes Kind ist des Vaters Ehre, und der Mutter Freude.

2.

Ehre deinen Vater von ganzem Herzen, und vergiß nicht, wie sauer — du deiner Mutter wirst.

3.

Den Vater ehren, ist deine eigne Ehre, und deine Mutter verachten, ist deine eigne Schande.

4.

Gesund und frisch seyn, ist besser denn Gold, und ein gesunder Leib ist besser, denn groß Gut.

5.

Was du willst, daß dir die Leute thun sollen, das thue ihnen auch.

6.

Wer seine Zunge bewahret, ersparet sich viel Angst.

7.

Glaube nicht gleich alles, denn man lüget auch auf die Leute.

8.

Gehe niemals müßig, so hast du niemals Langeweile, und Langeweile macht Verdruß.

9.

9.

Halts mit Jedermann freundlich, traue aber
unter Tausenden kaum Einem.

10.

Der Weise hat seine Zunge im Herzen, der
Narr aber, oder Unbedachtsame, hat sein Herz
auf der Zunge.

11.

Dem kleinen Weischen gleich, das im Ver-
borgnen blüht,
Sey immer fromm und gut, auch wenn dich
niemand sieht.

12.

Wer in die Dornen greift, verwundet sich die
Hand;
Was dir nicht schaden soll, prüf erstlich mit
Verstand.

13.

Kind, quäle nicht dein unvernünftig Thier!
Bedenk! Gott schuf es, und es nützt dir.

14.

Viel lieber bleibe arm auf Erden,
Oh du sollst reich durch Diebstahl werden.

15.

Kannst du was Gutes thun, so unterlaß es
nicht;
So viel du nur vermagst, so viel ist deine
Pflicht.

C 3

16.

16.

Wo Zank und Zwietracht ist, da süßte stets den
Frieden;
Statt Rache such den Feind durch Wohlthun zu
ermüden.

17.

Thu niemals was, das dich hernach gereuen kann,
Denk an das bitter Wort: „Ach hätte ichs nicht
gethan!„

18.

Die Reu ist freylich gut nach der begangnen That;
Wohl! aber dem, der gar nichts zu Bereuen hat.

19.

Thu du nur deine Pflicht, was kümmert dich
der Morgen!
Der Gott, der dich erschuf, der wird dich auch
versorgen.

20.

Befleißige dich stets, mein Kind, der Reinlichkeit;
Rein sey Gesicht und Hand, und rein sey Wäsch
und Kleid.

21.

Geh aufrecht, laufe nicht, gaff nicht umher,
und sieh
Genau auf deinen Weg vor dir, so fällst du nie.

22.

Befleißige dich stets in allen deinen Mienen
Der Wohlansständigkeit, man schließt aufs Herz
von ihnen.

23.

23.

Es sey die nichts so sehr als Eigensinn verhaßt,
Durch ihn wird man der Welt, und auch sich
selbst zur Last.

24.

Gieb auf dich Acht, und flieh des Pöbels grobe
Sitten!

Wer denkt und spricht, wie er, ist nirgends wohl
gelitten.

25.

Frag nicht, wie artig du, wie schön gepuht du
bist!

Die Schönste, Artigste ist, die die Frömmste ist.

26.

Bei Tische darfst du nie den weisen Spruch
vergessen;

Man ißt, damit man lebt, und lebt nicht, um
zu essen.

27.

In allem liebe ja die Ordnung, denn durch sie
ersparst du überall viel Zeit, Verdruß und Müß.

28.

Kömmt auch im Anfang dir die Arbeit sauer an,
Gedoppelt süße schmeckt die Ruh, ist sie gethan.

29.

Willst du, wie Pflicht befehlt, Mensch, der Ges
undheit schonen,

So mußt du reinlich und in trocknen Zimmern
wohnen.

E 4

30.

30.

Vermeide große Hitze und Zugluft in dem Zimmer,
Und Kohlendampf; verschließ die Fenster auch
nicht immer.

31.

Wenn du aus großer Warm schnell in die Kälte
gehst;
So wundre dich nur nicht, wenn Krankheit dir
zufällt.

32.

Die Füße suche warm und trocken zu erhalten;
Weit sicherer kann der Kopf, als diese dir erkalten.

33.

Vermeide starken Schweiß, und hast du dich
erhitzt,
So denk: daß schneller Trunk oft tödtet, nie-
mals nützt.

34.

Vermeid des Kranken Kleid, und war er auch
dein Freund!
Es steckt dich heimlich an, oft eh du es gemeint.

35.

Brauch, was dir dienlich ist, im Trinken und
im Essen,
Und gleichwol mußt du hier die Maaße nicht
vergessen.

36.

Viel Fett, zu mancherley, viel Würze, heiße Kuchen
Sind schädlich; glaubst du's nicht, so kannst du
es versuchen.

37.